



Stationen	See- höhe m über NN	13 Uhr gestern, Sonntag, den 4.8.56				01 Uhr heute, Sonntag, den 5.8.56				
		Wind	Wolke	Temp.	Luftfeucht.	Wind	Wolke	Temp.	Luftfeucht.	
Fichtelberg	1215	11 10	9 2	15,5	14,2	0	19 30	5 0	15,5	14,0
Brocken	1151	11 25	8 3	14,5	14,3	3	14 5	6 1	15,5	14,4
Inselsberg	920	11 15	7 2	14,5	14,3	0	14 30	8 0	15,5	14,5
Bergschnee	824	11 15	7 1	14,5	14,3	0	14 30	8 2	15,5	14,2
Sonneberg	630	11 5	7 1	14,5	14,3	0	14 30	9 0	15,5	14,4
Arzberg	41	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	11 1	15,5	14,4
Schwerin	68	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Warnemünde	13	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Tierow	30	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Greifswald	3	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Uckermark	7	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Wittenberge	26	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Neuzelle	70	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Angermünde	60	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Gardetal	53	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Magdeburg	85	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Potsdam	92	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Frankfurt/O.	58	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Wernigerode	240	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Halle-Kohle	115	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Leipzig	148	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Wittenberg	107	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Collmb. Bism.	325	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Waldsiedl.	257	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Cottbus	71	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Görlitz	238	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Kaltenborn	494	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Weimar	268	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Genau	303	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Plauen	408	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
K.Merk-Stadt	374	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Straußfurt	224	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Loucha	476	11 20	6 3	14,5	14,3	0	14 30	12 1	15,5	14,2
Fürstentum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zehdenick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rathenow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Havelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederfinow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
UP	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

MD-WV 301(54)

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

Mit der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-O-2/51 Nr. 214

# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 41875, 61814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postzug erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).  
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956

Sonntag, den 5. August

Nummer 36

Witterungsbericht für das Gebiet der DDR

- 3. Juli-Dekade 1956 -

Wie in der vorangegangenen Dekade war der Witterungsverlauf zwischen den nördlichen und südlichen Bezirken anfangs recht unterschiedlich.

Die zweite Juli-Dekade war im gesamten Berichtsgebiet zu kalt. In den nördlichen und mittleren Bezirken lagen die Niederschläge meist unter, in den südlichen bei oder wenig über dem Durchschnittswert.

Die ergiebigen Niederschläge im Thüringer Raum am Dekadenanfang ließen die verschiedentlich bereits Hochwasser führenden Flüsse weiter anschwellen. In den betroffenen Gebieten entstand erneut starker Schaden.

Bis 23. hielt im Norden der DDR das sommerliche und vorwiegend niederschlagsfreie Wetter an. Im Süden fiel seit Dekadenbeginn täglich teils sehr ergiebiger Regen, der besonders in Mittel-Thüringen und Sachsen-Anhalt die bestehende Hochwasserlage noch verschärfte. - Bei vorwiegend nordwestlicher Strömungsanordnung kam es vom 23. bis 26. im gesamten Berichtsgebiet zu Niederschlägen, vorwiegend als Regenschauer. Ab 26. trat eine leichte Erwärmung ein, die bis zum 30. anhält. Bei wechselnd wolkeigem Wetter war es bis zum 27. vorwiegend niederschlagsfrei, ab 28. fiel bis zum Ende der Dekade fast täglich Regen.

Die Tagesmitteltemperaturen lagen bis zum 25. (besonders im Süden) weit unter dem Normalwert. Am 26. kam es zu einer vorübergehenden Erwärmung. Am 27. erfolgte, besonders im Norden, eine erneute Abkühlung, in Schwerin wurde der langjährige Durchschnittswert um 4 Grad unterboten. Ab 29. schwankten die Temperaturen um den Normalwert.

Die Dekaden-Höchsttemperatur wurde fast ausschließlich am 27., 28. oder 29. erreicht, lediglich in Mecklenburg trat sie vereinzelt am 21. ein. An der Küste lag sie bei 23 oder 24 Grad, im Binnentiefland bei 25 bis 26 Grad,

vereinzelt bei 27 Grad. Das sind für die Jahreszeit sehr niedrige Werte.

Die Dekaden-Tiefsttemperatur wurde im Norden am 28., vereinzelt am 21., im Süden am 24. oder 25. erreicht. Sie schwankte in Mecklenburg zwischen 5 und 9 Grad, im übrigen Berichtsgebiet um 10 Grad.

Die Dekaden-Mitteltemperatur lag an der Küste bei 16 Grad, im Binnentiefland bei 17 Grad. Im Bergland ging sie auf 13 bis 15 Grad zurück. Damit war die 3. Juli-Dekade im gesamten Berichtsgebiet ohne deutliche regionale Unterschiede um bis 1,8 Grad zu kalt.

Bis auf den 26. und 27., die im gesamten Gebiet im Wesentlichen niederschlagsfrei waren, fielen täglich, besonders im Süden, teilweise sehr ergiebige Niederschläge. Die Zahl der Tage mit merklichem Niederschlag (mindestens 1.0mm) lag im Norden bei 0-3, im Süden bei 2-5. Die Dekadensumme des Niederschlags schwankte zwischen 1mm und 20mm im Norden und 20 mm bis 50 mm im Süden. Das entspricht 1 bis 33% der normalen Monatssumme im Norden und 13 bis 60% im Süden. Infolge der häufigen Gewitterschauer traten in der Niederschlagsverteilung verbreitet erhebliche Unterschiede von Ort zu Ort auf.

Das Monatsmittel der relativen Feuchtigkeit der Luft schwankte zwischen 73 und 78%, in den höheren Lagen der Mittelgebirge, besonders in Thüringen wurden 80% überschritten. Der Bedeckungsgrad schwankte zwischen 6,4 und 6,9 Zehnteln, an der Küste lag er bei 6,2 bis 6,3 Zehnteln, örtlich wurden im Binnentiefland und im Bereich der Mittelgebirge 7,2 bis 7,4 Zehntel beobachtet.

Dementsprechend lag die Dekadensumme der Sonnenscheindauer an der Küste bei 70 bis 90 Stunden und nahm landeinwärts auf 50 bis 65 Stunden in den Mittelgebirgen ab.

Schluß folgt!